



Rundbrief Nr. 06/2019 vom 01.06.2019

Liebe Verkehrsinteressierte, anbei finden Sie wieder die neuesten Informationen zum Thema in zusammengefasster Form.

1. Stoppen wir Schwerlastverkehr in der Kastanienallee (Rosenthal) – wir brauchen **Ihre Hilfe** !

In der Platanenstraße (Niederschönhausen) konnte erfolgreich durch einen Anwohner LKW-Durchfahrtsverbot erwirkt werden, da durch ein Gutachten **massive Erschütterungen** an einem Haus nachgewiesen werden konnten. Angesichts des Straßenzustands und der Verkehrssituation sowie der Tatsache, dass an einem Haus in der Kastanienallee offenbar Balkone wegen Erschütterungsschäden nicht mehr sicher betreten werden dürfen, wollen wir dies auch in der Kastanienallee versuchen.

Wir sind gerade dabei, das am besten geeignete Haus zu identifizieren – es sollte sich im Abschnitt Eschenallee bis Dietzgenstraße befinden (dort, wo es noch über viele Jahre keine Sanierung geben wird, siehe [Rundbrief 04/2019 \(PDF\)](#)). Hier kann der Verkehr auch nicht auf andere Straßen ausweichen. Wenn es uns gelänge, die Kastanienallee für LKW >7,5t zu sperren, wäre das ein großer Erfolg und ein klares Signal an die Politik, sofort ein Verkehrskonzept für Schwerlastverkehr unter Meidung von Wohngebieten zu entwickeln.

Potenziell denkbar wäre allerdings dann, dass der Verkehr über die Schönhauser Straße dann durch Rosenthal fährt. Dies würde jedoch auch wieder so starke Belastungen an Lärm, Erschütterungen und Verkehrsgefahren erzeugen, dass auch dort dann mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Sperrung erfolgen müsste, oder zumindest durchgehend Tempo 30 angeordnet werden müsste – auch eine unserer Kernforderungen. Auch würde sich die Situation dort so offensichtlich verschärfen, dass der Druck auf die Politik zu handeln sehr groß und offensichtlich werden würde.

Die Schritte hierfür sind wie folgt:

1. Zuerst müssen wir eine **Vibrationsmessung** durch einen Gutachter vornehmen lassen. Die Kosten betragen hierfür ca. **2.000€**.
2. Sollten die Messungen zeigen, dass eine unzumutbare Vibrationsbelastung nachgewiesen werden kann, würde daraufhin und mit den Daten ein **gerichtsfestes Gutachten** erstellt werden. Kosten hierfür ca. **1.400€**.
3. Dann würden wir mit dem Gutachten bei der Verkehrslenkungsbehörde die **Sperrung der Straße beantragen**. Sollte die Behörde sich weigern, dies anzuordnen, müsste dies eingeklagt werden. Kosten ca. **1.400€ Anwaltskosten + Gerichtskosten** nur für den Fall, dass wir gerichtlich unterliegen.

Diese Kosten berechnen sich für ein Haus und einen Fall. Sollte dieser Fall zu unseren Gunsten und eindeutig ausgehen, könnten dann weitere Straßen im Umfeld mit wahrscheinlich deutlich geringerem Aufwand gesperrt werden können, wenn erst einmal ein **Präzedenzfall** geschaffen worden ist.

Um das für Sie und für Rosenthal durchsetzen zu können benötigen wir daher Ihre Unterstützung! Wir bitten daher, für diese Aktion um Spenden. Sobald wir genug finanzielle Mittel zusammen haben, werden wir den ersten Schritt wie oben dargestellt einleiten.

Bitte informieren Sie auch Ihre Nachbarn über diese Aktion – leiten Sie einfach diesen Rundbrief weiter. Der ganze Stadtteil dürfte massiv davon profitieren, wenn wir es schaffen, Schwerlastverkehr aus unseren Wohngebieten zu verbannen ! Nur zusammen sind wir stark genug!

Natürlich besteht auch die Möglichkeit, dass die Vibrationen nicht ausreichend sind, um eine Sperrung für LKW zu erwirken. Angesichts der geschilderten baulichen Schäden an Wohnhäusern in der Kastanienallee gehen wir jedoch von einer hohen Wahrscheinlichkeit für einen Erfolg aus. Wir können nach Schritt 1. Die Aktion beenden ohne dass weitere Kosten anfallen.

Bitte unterstützen Sie uns daher und überweisen Sie Ihre Spende an:

Verein für nachhaltige Verkehrsentwicklung e.V.

Fidor Bank AG

IBAN DE18 7002 2200 0020 3437 29

BIC FDDODEMMXXX

Wir freuen uns über eine Spende für unsere Arbeit in jeder Höhe. Um diese Aktion rasch beginnen und dann ggfs. schnell zum nächsten Schritt ohne weiteren Zeitverzug kommen zu können, empfehlen wir jedoch einen Mindestbetrag von 50€ oder 100€.

Wenn Sie die Spende zweckgebunden für die Aktion gegen LKW/Vibrationen spenden möchten, überweisen Sie bitte mit dem **Kennwort „Vibration“**. Wir werden nach Ende der Aktion – oder falls nicht genug Spendenmittel zusammenkommen - dann ggfs. übrige Spendenmittel zurückerstatten.

Wenn Sie den Verein für nachhaltige Verkehrsentwicklung e.V. für die aktuelle Aktion, aber ggfs. auch darüber hinaus unterstützen möchten, überweisen Sie bitte mit dem **Kennwort „Spende“**. Übrige Spendenmittel verwenden wir für unsere weitere Arbeit (z.B. Druckkosten für Plakate/Handzettel, Betrieb der Webseite, etc.).

Hinweis: der Verein für nachhaltige Verkehrsentwicklung e.V. ist ein eingetragener Verein, die Gemeinnützigkeit wird vom Finanzamt aber erst voraussichtlich ab dem 01.01.2020 zuerkannt werden. Derzeit können wir daher leider noch keine Spendenquittungen zum Zwecke der steuerlichen Absetzbarkeit ausstellen.

2. Endspurt zur Petition „Für ein neues Verkehrskonzept im Pankower Norden und gegen Schwerlastverkehr in Wohngebieten“

Im [letzten Rundbrief](#) haben wir bereits Ihnen drei Anträge mit Forderungen aus der Petition vorgestellt, die derzeit durch die GRÜNEN zur Einreichung für die BVV geprüft werden.

Parallel hierzu planen wir jetzt die Einreichung der Petition im **Petitionsausschuss des Abgeordnetenhauses** noch vor der Sommerpause. Zur Vorbereitung der Einreichung haben wir uns vor zwei Wochen mit Tino Schopf, dem verkehrspolitischen Sprecher der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus getroffen. Herr Schopf ist Mitglied des Petitionsausschusses und wird die Einreichung begleiten und unterstützen. Bis zum Spätsommer sollen dann die Reaktionen der zuständigen Senatsstellen auf die Petition vorliegen. Auf der Grundlage dieser Bewertungen soll dann ein konkreter **politischer Antrag zu den Themen der Petition in das Abgeordnetenhaus** eingebracht werden.

Wir wollen mit diesem parallelen Vorgehen ein typisches Berliner Problem lösen: die Uneinigkeit zwischen Senatsebene und Bezirken. Wenn sowohl BVV und Abgeordnetenhaus Beschlüsse in dieselbe Richtung gehend fassen, können wir eine klare Beschlusslage erwirken, die dann auch die Senatsverwaltung zum Handeln zwingt !

Wir haben auch einen **Übergabetermin bei Senatorin Regine Günther** angefragt. Leider – man muss schon fast sagen wie immer – schweigt die zuständige Senatorin und ihre Verwaltung bisher. Natürlich werden wir hier weiter nachhaken.

Zum Ende der Laufzeit der Petition können Sie auch noch einmal einen Beitrag leisten: **bitten Sie noch einmal alle Menschen, die noch nicht unterschrieben haben, bis Anfang August noch zu unterschreiben ! Jede Stimme zählt und macht uns stärker für eine bessere Verkehrspolitik im Pankower Norden !**

→ Zur Petition:

<https://www.openpetition.de/petition/online/bessere-verkehrspolitik-im-norden-von-berlin-pankow>

3. Sitzstreik in Niederschönhausen gegen Pendlerverkehr im Wohngebiet und für Umwandlung der Ossietzkystraße in eine Fahrradstraße

Das Wohngebiet in Niederschönhausen rund um die Ossietzkystraße südlich des Schlossparks ist stark von Durchgangsverkehr betroffen, welcher dem Stau auf der Grabbeallee ausweicht. Dies führte oft zu chaotischen Verkehrsverhältnissen im Wohngebiet und zu Gefährdungssituationen für Radfahrende auf der intensiv genutzten Ossietzkystraße (auf dem Weg zum S/U-Bahnhof Pankow). Nachdem bereits Ende 2018 ein BVV-Antrag parteiübergreifend in der BVV angenommen worden war, die Ossietzkystraße in Niederschönhausen zur Fahrradstraße umzuwidmen, herrschte lange Stillstand.

Dies wollte sich die dortige Bürgerinitiative um Katrin Gruner nicht weiter bieten lassen und organisierte letzten Donnerstag erfolgreich einen Sitzstreik. Daraufhin kam endlich Bewegung in die Sache, sodass Stadtrat Vollrad Kuhn (GRÜNE) die Einrichtung der Fahrradstraße noch im Jahr 2019 zusagte.

Artikel im [Tagesspiegel](#) und in der [Morgenpost](#)(1) und [Morgenpost](#)(2) zu diesem Thema.

4. Das können wir auch: **Aufruf zum Sitzstreik in Rosenthal** an der Kreuzung Kastanienallee / Schönhauser Straße !

Die o.g. erfolgreiche Aktion wollen wir uns zum Beispiel nehmen, um auch wieder in der Öffentlichkeit unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen !

Wir werden daher am **29.08.2019 voraussichtlich von 17-18 Uhr** zu einem Sitzstreik an der Kreuzung Kastanienallee/Schönhauser Straße aufrufen. Diese Aktion wird als Demonstration angemeldet und von einer entsprechenden Pressearbeit begleitet werden. Wir brauchen Plakate und Banner, deren Druck wir vorbereiten werden. Wer bei der Vorbereitung tatkräftig mithelfen kann, meldet sich bitte bei uns (z.B. Handzettel verteilen, Banner verteilen, usw.).

Bitte merken Sie sich daher diesen Termin schon einmal vor ! Bitte unterstützen Sie diese Aktion und unsere Arbeit !

Wir werden Sie natürlich hierüber weiter über e-mail und die Webseite auf dem Laufenden halten.

5. Treffen des Vereins für nachhaltige Verkehrsentwicklung e.V. im SPOK

Das nächste mal treffen wir uns im **SPOK, Nordendstraße 56, 13158 Berlin** mit den Bürgerinitiativen am **Montag, den 17.06.2019 um 18:30 Uhr**, und anschließend wieder nach der Sommerpause am **Montag, den 19.08.2019 um 18:30 Uhr**. Bitte Termine vormerken !

6. Weitere Kurz- und Pressemeldungen:

13.05.19 – [Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm 2030 – Umsetzungskonzept bis 2021 \(PDF\)](#).
Ab Seite 85 stehen viele unserer Forderungen drin. Werden diese tatsächlich umgesetzt ?

20.05.19 – [Märkische Allgemeine: diese Bahnstrecken sollen in und um Berlin wieder ans Netz](#)